

NIEDERSCHRIFT
der 39. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 12.06.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Neustadt-Weißenfels“;
Schlussabrechnung Städtebaufördermittel – Änderung Maßnahmen | 095/2023 |
| TOP 6 | 1. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 45 "Johann-Reis-Straße" - Einleitungs- bzw. Aufstellungsbeschluss | 097/2023 |
| TOP 7 | Parkplatz "Badanlagen" unterhalb des Bahnhofes Weißenfels | 087/2023 |
| TOP 8 | Mündliche Information - Ergebnisbericht der Lärmkartierung 4. Stufe | |
| TOP 9 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 10 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 2 | Mitteilungen und Anfragen |
| TOP 3 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rauner eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 10 Stadträte und 4 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Stadtentwicklungsausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2023 wird mit einer Enthaltung der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Neustadt-Weißenfels“; Schlussabrechnung Städtebaufördermittel – Änderung Maßnahmen

Herr Bumann informiert über den Vorschlag der Verwaltung, vom Bau der Lärmschutzwand abzusehen und die finanziellen Mittel anderweitig zu verwenden. Die zugewiesenen Fördermittel unterliegen der Bedingung, dass sie im gleichen Quartier verwendet werden, für das sie beantragt wurden.

Es ist nun vorgesehen, weitere Spielgeräte im Neustadtpark zu installieren. Damit erfolgt eine weitere Aufwertung des Neustadtparks und es werden gute Voraussetzungen für Familien zur gemeinsamen Freizeitgestaltung geschaffen.

Der Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern sehr gut angenommen.
Herr Wanzke möchte in die Planung zwingend ausreichend Sonnenschutzmaßnahmen einbezogen wissen.

Herr Klitzschmüller fragt zur Klarstellung nach, welche bereits beschlossenen Maßnahmen nun nicht mehr stattfinden. Bisher standen der Bau einer Lärmschutzwand, verbunden mit der Errichtung eines Wendehammers und veränderter Verkehrsführung im Röntgenweg zur Debatte.

Herr Papke erläutert die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel auf die beiden Projekte Aufwertung Aufenthaltsqualität Neustadtpark und Umgestaltung Röntgenweg.

Herr Bumann fügt ergänzend hinzu, dass für die Umgestaltung des Röntgenweges mit Schaffung eines Geh- und Radweges und von Stellplätzen entlang der Straße 260 T€ eingeplant sind.

Somit verbleiben 390 T€ für die Ergänzung des nunmehr vorhandenen Inklusionsspielplatzes in Form einer Anlage auch für ältere Kinder und Jugendliche.

Das erste Treffen mit einer Planerin für dieses Projekt findet in drei Wochen statt. Da werden die ersten Vorstellungen diskutiert.

Die Errichtung eines Zauns zum Schutz vor Vandalismus fließt in die Planung ein.

Herr Klitzschmüller wünscht die umfassende Information der Gremien über die neue Freizeitanlage.

Herr Papke sichert dies zu und fügt an, dass möglichst wenig Kosten für die Planung entstehen sollen. Die Fachbereiche III und IV werden gemeinsam die passenden Geräte aussuchen und die Gremien über die Aufstellung und Gestaltung des Geländes informieren.

Herr Wanzke sieht dem Projekt wohlwollend entgegen und hofft, dass die Anlage nicht durch Vandalismus beschädigt wird.

Zum Thema Umgestaltung Röntgenweg möchte Herr Wanzke wissen, ob die Anwohner finanziell an der Straßenbaumaßnahme beteiligt werden.

Dies verneint Herr Bumann mit dem Hinweis, dass die Maßnahme vollumfänglich von der Stadt und über Fördermittel finanziert wird.

Herr Wanzke stellt die Forderung, dass der bisherige Fußweg entlang der Wohnhäuser nicht dem Straßenkörper zugeführt wird. Das würde eine fatale Gefahrensituation für die Anwohner bedeuten.

Herr Bumann teilt mit, dass dieser Streifen zwischen den Häusern und der Straße nicht wirklich als Fußweg zu bezeichnen ist, da dieser nur durch einzelne Poller von der Straße getrennt ist. Dieser Weg wird so bleiben. Das Gebiet für die Verwendung der Fördermittel zählt ab Bordsteinkante Röntgenweg in Richtung Schlachthof, dort soll der Fuß- und Radweg entstehen.

Beschlussempfehlung

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels,

1. die Maßnahmen M 2a (Lärmschutzwand) und M 2b (Wendehammer) der „Landschaftsachse Nord-Ost“ aus dem Beschluss vom 10.12.2020 nicht umzusetzen.
2. Zusätzlich wird die Maßnahme M 4 Spielgelände Neustadtpark (Anlage 1) umgesetzt.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

6. 1. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan Nr. 45 "Johann-Reis-Straße" - Einleitungs- bzw. Aufstellungsbeschluss

Die Stadt Weißenfels ist als Mittelzentrum eingestuft und möchte Flächen zur Verfügung stellen können, um die Entwicklung bestehender Gewerbebetriebe zu fördern und um Flächen für die Ansiedlung neuer Gewerbe anzubieten. Bedarfe dazu sind von kleinen und mittleren Betrieben angemeldet.

Für die zur Diskussion gestellte Fläche besteht Interesse einer dort bereits ansässigen Firma auf Erweiterung. Die Betriebserweiterung wird auch zur Erhöhung der Mitarbeiterzahl von derzeit 50 Angestellten führen.

Herr Klitzschmüller äußert Bedenken hinsichtlich umliegender landwirtschaftlicher Flächen, die als Munitionsgebiet bezeichnet werden.

Herrn Bumann sind diese Flächen bekannt und er teilt mit, dass sich diese nicht in städtischem Eigentum befinden und nicht von dem in Rede stehenden Bebauungsplan erfasst sind.

Beschlussempfehlung

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels,

1. die 1. Änderung des Flächennutzungsplans zu beschließen. Dargestellt werden soll eine gewerbliche Baufläche.
2. den Bebauungsplan Nr. 45 "Johann-Reis-Straße" aufzustellen. Festgesetzt werden soll ein Gewerbegebiet.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 10	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

7. Parkplatz "Badanlagen" unterhalb des Bahnhofes Weißenfels

Herr Bumann informiert über den Sachverhalt, wonach die als Parkplatz genutzten Flächen entsprechend einer Verfügung vom Burgenlandkreis aus dem Jahr 2019 dem Landschaftsschutzgebiet wieder zuzuführen sind. Gemäß einer Ausnahmegenehmigung durften von Pendlern die Parkflächen bis zur Fertigstellung der Parkplätze in der Straße Am Güterbahnhof weiter genutzt werden.

Frau Ramona Spiegelberg sieht darin eine Hürde für die Ausgestaltung von Stadtfesten an den Badanlagen, wenn die besprochene Fläche als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist und damit Stellplätze für Händler und Schausteller sowie Parkmöglichkeiten für die Besucher wegfallen.

Herr Papke teilt mit, dass zeitlich begrenzte Nutzung von Flächen im Rahmen von Stadtfesten möglich sein kann, nicht aber Dauerparkplätze. Das ist über das Antragsverfahren der jeweiligen Veranstaltung abzuklären.

8. Mündliche Information - Ergebnisbericht der Lärmkartierung 4. Stufe

Herr Bumann erläutert das Verfahren zur Aktualisierung der Lärmkartierung. Alle 5 Jahre werden die letzten Stufen aktualisiert und neu bewertet.

Grundlage für die Umsetzung notwendiger Lärmschutzmaßnahmen ist die Aufnahme einer Maßnahme in die Lärmkartierung.

Herr Kahlmann möchte wissen, warum die bereits seit längerem aufgeführte Maßnahme einer 30-er Geschwindigkeitsbegrenzung in der Käthe-Kollwitz-Straße bisher nicht umgesetzt wurde.

An diesem Beispiel erklärt Herr Bumann die Problematik, wenn für die Straßen auch der Burgenlandkreis oder das Land Sachsen-Anhalt zuständig sind. Seitens des verantwortlichen Landesamtes wurden Verkehrsmessungen durchgeführt und die Maßnahme mangels ausreichend hohen Verkehrsaufkommens abgelehnt. Die Messung fand allerdings im Zeitraum einer Umleitungsmaßnahme statt, so dass kaum Verkehrsaufkommen zu messen war. Seitens der Stadt wurde die Umsetzung der Maßnahme erneut beantragt.

Seitens des Landes laufen die Bestrebungen darauf hinaus, dass fließender Durchgangsverkehr gewährleistet wird. Die Stadt möchte Lärmschutzmaßnahmen umsetzen und zumindest nachts ab 22:00 Uhr die 30er Begrenzung.

9. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Papke lobt die Verantwortlichen der Stadt für die vielen aktuellen Projekte. Diese bewegen sich in einem Gesamtumfang von 100 Mio. Euro.

Es liegen gute Ideen für die Innenstadtentwicklung vor, die bald der Öffentlichkeit präsentiert werden können.

Herr Papke teilt mit, dass die Schließung der Müller-Drogerie in der Innenstadt erfolgreich abgewendet werden konnte. Daran zeigt sich, dass es wichtig ist, Gespräche zu führen und Lösungen zu finden.

Insgesamt sieht Herr Papke es als wichtig an, dass die Bürger die ihnen gebotenen Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Angebote vor Ort auch nutzen.

Nur so können die Firmen wirtschaftlich unterstützt werden und müssen nicht schließen oder auf Internetplattformen ausweichen.

Herr Wolter berichtet über das Gespräch mit einem Anwohner der Weißenfelder Harnischstraße, welcher ihn gebeten hat, die geschilderte Problematik im Ausschuss anzusprechen.

Der Straßenzug war 2013 während des Hochwassers stark in Mitleidenschaft gezogen. Im Jahr 2018 waren Planer zur Schadenaufnahme vor Ort. Eine danach geplante Maßnahme sollte im Jahr 2020 beginnen, wurde aber mehrfach und nun sogar vom Jahr 2024 auf das Jahr 2026 verschoben.

Nun kommt zu der schadhafte Straße auch noch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen hinzu. Dieses lässt sich mit dem Wegfall des Grünen Pfeils in der Deichstraße erklären. Durch den Grünen Pfeil haben Kraftfahrzeugführer aus der Deichstraße nach rechts auf die Beuditzstraße relativ schnell freie Fahrt gehabt. Der Pfeil wurde durch die Maßnahme der Schaffung von Radwegen aus Sicherheitsgründen entfernt. Die Kraftfahrzeugführer stellen sich nun zum Rechtsabbiegen nicht an der roten Ampel an, sondern fahren die L.-Kell-Straße bis zum Ende durch und können über die Harnischstraße ohne Ampel auf die Beuditzstraße auffahren. Bisher mit der Stadtverwaltung geführte Gespräche hätten auf den Anwohner ablehnend gewirkt.

Herr Papke informiert über in dieser Angelegenheit bereits geführte Diskussionen, in denen er keine ablehnende Haltung kundgetan hat, sondern unter Hinweis auf die Haushaltssituation um Geduld bitten musste. Derzeit ist in Klärung, ob für eine Entlastungsmaßnahme im Jahr 2024 finanzielle Mittel eingeplant werden können.

Nach Auskunft von Herrn Bumann klagen die Anwohner über Rissbildungen in den Kellerwänden und Treppenhäusern, die sie auf die erhöhte Verkehrsbelastung in der Straße schieben.

In Gesprächen mit der Landesverkehrsbehörde sind seitens der Stadt Ideen vorgelegt worden, das Verkehrsaufkommen dort zu senken.

Herr Wolter schlägt eine Tonnage-Begrenzung vor, so dass zumindest LKW nicht diese relativ schmale Straße nutzen.

Herr Wanzke bezieht sich auf die vermieteten Stellflächen auf dem Kulturhaus-Parkplatz in der Feldstraße und möchte wissen, ob diese am Abend den Gästen des Kulturhauses zur Verfügung stehen.

Herr Papke informiert, dass die Flächen nur für Mitarbeiter der Stadtverwaltung vorgehalten werden und in den Abendstunden frei sind.

Herr Bumann ergänzt dazu, dass die 45 Parkplätze am Kulturhaus zu wenig sind. Es gibt Bemühungen, weitere Flächen als Parkflächen auszuweisen. Allerdings wird es auch damit nicht möglich sein, für ausverkaufte Veranstaltungen mit mehreren hundert Gästen ausreichend Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Herr Wanzke begrüßt die Schaffung weiterer Parkflächen in diesem Raum auch im Hinblick auf die mögliche Wiedereröffnung des Gloria in unmittelbarer Nähe.

3. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin